

## **JEG Sonntag, 18.9.2022**

**Bibeltext:** 1.Thessalonicher 4,13 – 5,11

**Thema:** **Warten auf die Wiederkunft Jesu**

**1.Thessalonicher 4,13 – 5,11**

**13** Wir wollen euch aber, Brüder, nicht im Ungewissen lassen über die, die da schlafen, damit ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben.

**14** Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, so wird Gott auch die, die da entschlafen sind, durch Jesus mit ihm führen.

**15** Denn das sagen wir euch mit einem Wort des Herrn, dass wir, die wir leben und übrig bleiben bis zum Kommen des Herrn, denen nicht zuvorkommen werden, die entschlafen sind.

**16** Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Ruf ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und die Toten werden in Christus auferstehen zuerst.

**17** Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft. Und so werden wir beim Herrn sein allezeit.

**18** So tröstet euch mit diesen Worten untereinander.

**Kap.5**

**1** Von den Zeiten aber und Stunden, Brüder und Schwestern, ist es nicht nötig, euch zu schreiben;

**2** denn ihr selbst wisst genau, dass der Tag des Herrn kommt wie ein Dieb in der Nacht.

**3** Wenn sie sagen: »Friede und Sicherheit«, dann überfällt sie schnell das Verderben wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entrinnen.

**4** Ihr aber seid nicht in der Finsternis, dass der Tag wie ein Dieb über euch komme.

**5** Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages. Wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis.

**6** So lasst uns nun nicht schlafen wie die andern, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein.

**7** Denn die da schlafen, die schlafen des Nachts, und die da betrunken sind, die sind des Nachts betrunken.

**8** Wir aber, die wir Kinder des Tages sind, wollen nüchtern sein, angetan mit dem Panzer des Glaubens und der Liebe und mit dem Helm der Hoffnung auf das Heil.

**9** Denn Gott hat uns nicht bestimmt zum Zorn, sondern dazu, die Seligkeit zu besitzen durch unsern Herrn Jesus Christus,

**10** der für uns gestorben ist, damit, ob wir wachen oder schlafen, wir zugleich mit ihm leben.

**11** Darum tröstet euch untereinander und einer erbaue den andern, wie ihr auch tut.

Wir fahren fort in unserer laufenden Reihe über den 1.Thesslonicherbrief.

Wir hatten gelernt, dass Paulus diese Gemeinde mit seinen Begleitern nach nur 3 Wochen nach ihrer Gründung wieder fluchtartig verlassen musste. Kurz danach hat er Timotheus zurückgesandt, um die Gemeinde durch ihn weiter festigen zu lassen.

Noch während seiner zweiten Missionsreise hat er dann diesen Brief an die Gemeinde in Thessalonich von Korinth aus geschrieben.

Was sind die geistlichen und theologischen Inhalte, die man mit einer solch jungen Gemeinde bereden könnte??

Hier staunen wir, dass der 1.Thess. Brief gefüllt ist mit dem immer wiederkehrenden Thema von der Wiederkunft Jesu Christi. Auch das Thema „Heiligung“, wie wir letztes Mal sehen konnten, gehört zu seinen Themen.

Leider gehören heute bei vielen von uns Christen diese Themen nicht zur Grundlage der Glaubenslehre, sondern werden eher in den Bereich der schwierigen Themen für Fortgeschrittene eingeordnet. Das seien

doch Themen, über die es zu unterschiedliche Auslegungen, Meinungen, Erklärungen gäbe. Über die es Streit gäbe. Über die man nichts sicheres sagen könne, weil sie in der Zukunft liegen...

Aber es muss uns neu bewusst werden, dass gerade das Thema der Wiederkunft Jesu zum ABC des Glaubens gehört. Dieser Brief des Paulus ist das beste Beispiel dafür! Dieser Brief beinhaltet die Themen der Wiederkunft Jesu, der Auferstehung des Leibes, der Heiligung in der Nachfolge, der Entrückung der Gemeinde.

Die Bibel unterscheidet sehr wohl zwischen leichter Kost und schwer verdaulicher Kost. Paulus schreibt einmal im

1.Korinther 3,2:

Milch habe ich euch zu trinken gegeben und nicht feste Speise;  
denn ihr konntet sie noch nicht vertragen.

Die Gemeinde in Thessalonich bekommt, in diesem Bild gesprochen, Milch.

Und eines der großen Milch-Themen ist eben die „Wiederkunft Jesu Christi“! Sein Brief ist voll von Hinweisen darauf. Der heutige Abschnitt spricht fast ausschließlich davon. Die Bibel spricht überhaupt viel von der Ankunft und der Wiederkunft des Messias, sowohl im NT als auch im AT.

Ja, die Bibel endet sogar, wie ein Schluss-Fazit, mit diesem Thema.

Offenbarung 22, 20:

Es spricht, der dies bezeugt: Ja, ich komme bald. Amen, komm, Herr Jesus!

### **1. Die Unterscheidung von Wiederkunft Jesu und Entrückung der Gemeinde**

Es ist September geworden. In Deutschland finden wir in den Auslagen der Supermärkte bereits die ersten Lebkuchen mit eindeutig weihnachtlichem Muster. Der Blick geht Richtung Weihnachten und Jahresende...

Weihnachten, das über etwa 2 Jahrtausende die Ankunft des Messias als Retter der Welt in den Mittelpunkt stellt. Der im Paradies an Adam und Eva angekündigte Nachkomme ist als Retter gekommen! Das Licht kam mit Jesus in die Dunkelheit der Welt und unseres Lebens. Für die Sünde, die von Gott trennt, wollte er sein Leben am Kreuz von Golgatha lassen und so die Menschen mit dem Vater im Himmel versöhnen. Auch wir, als Nicht-Juden, dürfen Anteil haben an diesem Licht Gottes und seiner Rettung!

Dieser Retter, Jesus Christus selbst, hat in seiner Wirkungszeit auf dieser Erde unmissverständlich deutlich gemacht, dass er ein zweites Mal kommen wird. Dann aber nicht in niedriger Knechtsgestalt, sondern in „großer Kraft und Herrlichkeit“! Seinen Nachfolgern gegenüber hat er es seelsorgerlich und als trostreiches Versprechen hinterlassen, dass er wiederkommen wird.

Johannes 14,8:

Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch zurück.

Johannes 14,1-3:

Euer Herz erschrecke nicht! Glaubt an Gott und glaubt an mich! In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Wenn's nicht so wäre, hätte ich dann zu euch gesagt: Ich gehe hin, euch die Stätte zu bereiten? Und wenn ich hingehere, euch die Stätte zu bereiten, will ich wiederkommen und euch zu mir nehmen, auf dass auch ihr seid, wo ich bin.

Und seinen Jüngern gegenüber war er sehr konkret im Blick auf das Ende der Tage und sein Wiederkommen. Wir kommen nicht umhin, einige Bibelstellen anzuschauen, die auch ohne weitere Erklärungen für sich reden können. Gerade beim Thema der Wiederkunft ist es wichtig, allein die Bibel reden zu lassen. Deshalb haben wir heute auch einige Bibelstellen:

Matthäus 24,1-4:

Und seine Jünger traten zu Jesus und zeigten ihm die Gebäude des Tempels. Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht ihr nicht das alles? Wahrlich, ich sage euch: Es wird hier nicht ein Stein auf dem andern bleiben, der nicht zerbrochen werde. Und als er auf dem Ölberg saß, traten seine Jünger zu ihm und sprachen, als sie allein waren: Sage uns, wann wird das geschehen? Und was wird das Zeichen sein für dein Kommen und für das Ende der Welt? Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Seht zu, dass euch nicht jemand verführe.

Die Jünger haben hier bereits verstanden, dass die Wiederkunft Jesu ein Set ist mit Ende der Welt! Deshalb betrachten es auch so viele Christen insgeheim als ein Angstvolles Thema...

Jesus fährt fort:

Matthäus 24, 23-27:

Wenn dann jemand zu euch sagen wird: Siehe, hier ist der Christus!, oder: Da!, so sollt ihr's nicht glauben. Denn es werden falsche Christusse und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, sodass sie, wenn es möglich wäre, auch die Auserwählten verführten. Siehe, ich habe es euch vorausgesagt. Wenn sie also zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste!, so geht nicht hinaus; siehe, er ist drinnen im Haus!, so glaubt es nicht. Denn wie der Blitz ausgeht vom Osten und leuchtet bis zum Westen, so wird auch das Kommen des Menschensohns sein.

Jesus sagt, dass sein Wiederkommen unübersehbar sein wird, „wie der Blitz über den gesamten Himmel hinweg leuchtet, auch wenn er nur an einer bestimmten Stelle herunterfährt...

Und weiter sagt Jesus:

Matthäus 24, 29-31:

Sogleich aber nach der Bedrängnis jener Tage wird die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein verlieren, und die Sterne werden vom Himmel fallen und die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Stämme der Erde und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit. Und er wird seine Engel senden mit hellen Posaunen, und sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Winden, von einem Ende des Himmels bis zum andern.

Und wozu kommt Jesus als der Messias wieder auf diese Erde? – Um sein Reich, das Reich des Messias, das sichtbare Gottesreich auf dieser Erde aufzurichten. Um die gegenwärtigen, von Menschen und Mächten bestimmten Reich-Verhältnisse zum Ende zu bringen und zu richten!

Deshalb beten wir auch in unseren Gottesdiensten in Vater Unser: „Dein Reich komme!“

Sein Reich wird, nach den Aussagen der Bibel, ein Reich der Gerechtigkeit und des Friedens sein, in dem es kein Böses geben wird!

Das NT ist voll von Lehre über das Wiederkommen Jesu Christi, voll von Aufforderungen, sich darauf einzustellen und es zu erwarten! Ein ganz besonders repräsentativer Abschnitt dafür im NT ist unser 1.Thessalonicherbrief! Am Ende des Briefes fasst Paulus praktisch alles gesagte nochmals zusammen in

1.Thessalonicher 5, 23-24:

Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für das Kommen unseres Herrn Jesus Christus. Treu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun.

Und in der Offenbarung sagt Jesus selbst, einleitend für die ganze Offenbarung:

Offenbarung 1, 7-8:

Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und es werden wehklagen um seinetwillen alle Stämme der Erde. Ja, Amen. Ich bin das A und das O, spricht Gott der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige.

Wie sieht es nun aber aus mit der Unterscheidung zwischen der Wiederkunft Jesu und der Entrückung der Gemeinde?

Wir sollten es ganz einfach verstehen lernen: Die Gemeinde Jesu, von der er das Haupt ist, ist etwas Besonderes, das von ihm auch besonders behandelt wird. Sie ist sein Leib! Er ruft sie vor seiner sichtbaren Wiederkunft zu sich, „damit ihr seid wo ich bin“.

Unser Abschnitt heute sagt es klar verständlich:

1.Thessalonicher 4, 16-17:

Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Ruf ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und die Toten werden in Christus auferstehen zuerst. Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft. Und so werden wir beim Herrn sein allezeit.

Die junge Gemeinde in Thessalonich hatte etwas Sorgen: Was passiert mit denen von uns, die wegsterben, bevor Jesus wiederkommt? Hier wollte Paulus einfach Klarheit schaffen. Er zeigt auf, dass diese vorher Verstorbenen sogar zuerst auferweckt werden und dann zusammen mit den lebenden Gläubigen Jesus entgegengerückt werden in den Himmel. Die Auferweckten werden ein Leib der Auferweckung erhalten, der nicht mehr vergeht oder verwest. Die übriggebliebenen werden in einem Augenblick verwandelt werden in den gleichen Auferstehungsleib hinein.

DAS ist die Entrückung, die VOR der sichtbaren Wiederkunft Jesu geschieht. Zusammen mit den Seinen, mit seinem ganzen Leib wird er dann sichtbar auf dieser Erde erscheinen! Wann?- Das wollten auch die Jünger gerne wissen. Und Jesus sagt deutlich, dass dies nicht unsere Sache sei zu wissen. Aber: Es bleibt für die Gemeinde die schlichte Notwendigkeit zu wissen, dass die Entrückung eben die Wiederkunft Jesu für seine Gemeinde bedeutet. Dem gehen wir entgegen!

Der alte Streit, wann es stattfindet, vor der großen Trübsal, während der Trübsal, am Ende der Trübsal, ist eigentlich Nebensache! Ich persönlich rechne vor der Trübsal damit (Englisch: „Pre-Trib. Rapture“). Aber das wiederum hängt sehr zusammen mit der Frage, wie die „Trübsal“ definiert wird. Auf jeden Fall wird es vor dem „Zorn des Lammes“ sein, der sich am Ende auf die Gottlosigkeit dieser Erde in ihrer letzten Zeit ergießen wird.

Wir lesen in

1.Korinther 15, 50-53:

Das sage ich aber, liebe Brüder, dass Fleisch und Blut das Reich Gottes nicht ererben können; auch wird das Verwesliche nicht erben die Unverweslichkeit. Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und das plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune. Denn es wird die Posaune erschallen und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit.

Schon im AT haben wir zwei Vorweg-Beispiele für die Tatsache der Entrückung.

Wir lesen über Henoch in

1.Mose 5, 21-24:

Henoch war 65 Jahre alt und zeugte Metuschelach. Und Henoch wandelte mit Gott. Und nachdem er Metuschelach gezeugt hatte, lebte er 300 Jahre und zeugte Söhne und Töchter, dass sein ganzes Alter ward 365 Jahre. Und Henoch wandelte mit Gott und ward nicht mehr gesehen, denn Gott hatte ihn entrückt.

Und wir lesen über Elia in

2.Könige 2,11-12:

Und als Elia und Elisa miteinander gingen und redeten, siehe, da kam ein feuriger Wagen mit feurigen Rossen, die schieden die beiden voneinander. Und Elia fuhr im Wettersturm gen Himmel. Elisa aber sah es und schrie: Mein Vater, mein Vater, du Wagen Israels und seine Reiter!, und sah ihn nicht mehr.

Dann lesen wir über Jesus und seine Himmelfahrt ähnliches, in

Apostelgeschichte 1, 9-10:

Und als Jesus das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf, weg vor ihren Augen.

Und dieses Entrücktwerden Jesu mündet in seine Sichtbare Wiederkunft, die uns Matthäus 24 und Offenbarung 1 deutlich beschrieben wird. Hier nochmals die entsprechenden Verse:

Matthäus 24, 30:

Und dann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohns am Himmel. Und dann werden wehklagen alle Stämme der Erde und werden sehen den Menschensohn kommen auf den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.

Offenbarung 1,7:

Siehe, er kommt mit den Wolken, und es werden ihn sehen alle Augen und alle, die ihn durchbohrt haben, und es werden wehklagen um seinetwillen alle Stämme der Erde. Ja, Amen.

Auch bei unserer Entrückung spielen diese Wolken, Zeichen der Gegenwart Gottes, eine besondere Rolle.

Es bleibt die einfache und dringliche Frage: Gehörst du zu dieser Gemeinde Jesu, die er zu sich holt und dann gemeinsam mit ihr wiederkommen wird?

## 2. WIE kommt Christus auf diese Erde zurück?

(Im Folgenden können es leider nur noch Stichworte sein...)

Die Frage des WANN beschäftigt uns (leider) oft viel mehr. Dabei hat Jesus deutlich gesagt:

Matthäus 24,36:

Von dem Tage aber und von der Stunde weiß niemand, auch die Engel im Himmel nicht, auch der Sohn nicht, sondern allein der Vater.

Apostelgeschichte 1,6-7:

Die nun zusammengekommen waren, fragten ihn und sprachen: Herr, wirst du in dieser Zeit wieder aufrichten das Reich für Israel? Er sprach aber zu ihnen: Es gebührt euch nicht, Zeit oder Stunde zu wissen, die der Vater in seiner Macht bestimmt hat.

Das WIE aber hat er uns klar beschrieben, so wie wir es als Vorbereitung benötigen:

### 1.Thessalonicher 4,16-17:

Denn er selbst, der Herr, wird, wenn der Ruf ertönt, wenn die Stimme des Erzengels und die Posaune Gottes erschallen, herabkommen vom Himmel, und die Toten werden in Christus auferstehen zuerst. Danach werden wir, die wir leben und übrig bleiben, zugleich mit ihnen entrückt werden auf den Wolken, dem Herrn entgegen in die Luft. Und so werden wir beim Herrn sein allezeit.

D.h.

- Zur von Gott selbst festgesetzten Zeit!
- Für uns ein plötzliches Ereignis.
- Mit Macht und Herrlichkeit, unübersehbar.

### Lukas 21,27:

Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit.

### 3. WIE sollen Gläubige auf Christus warten?

- Als solche, die HOFFNUNG haben!

Kap. 4,13:

Wir wollen euch aber, Brüder, nicht im Ungewissen lassen über die, die da schlafen, damit ihr nicht traurig seid wie die andern, die keine Hoffnung haben.

Deshalb sollen wir uns damit trösten! Das steht zweimal in unserem Text, 4,18 und 5,11

- Als solche, die BEREIT sind, WACH sind!

Kap. 5,6 und Matthäus 24,42-44:

Darum wachet; denn ihr wisst nicht, an welchem Tag euer Herr kommt. Das sollt ihr aber wissen: Wenn ein Hausherr wüsste, zu welcher Stunde in der Nacht der Dieb kommt, so würde er ja wachen und nicht in sein Haus einbrechen lassen. Darum seid auch ihr bereit! Denn der Menschensohn kommt zu einer Stunde, da ihr's nicht meint.

- Als Kinder des LICHTS!

Kap. 5,5

Denn ihr alle seid Kinder des Lichtes und Kinder des Tages. Wir sind nicht von der Nacht noch von der Finsternis.

Das Ziel unseres Glaubens und Wartens auf unseren Erlöser und Herrn Jesus Christus, dem wir gehören und dem wir dienen ist

### 1.Thessalonicher 5,9:

**Denn Gott hat uns nicht bestimmt zum Zorn, sondern dazu, die Seligkeit zu besitzen durch unsern Herrn Jesus Christus.**